

Tagungsankündigung

„Ihr seid die Fackelträger der Nation...“

Ursprünge, Praxis und Folgen der Elitebildung in den NS-Ordensburgen

Internationale Vogelsang-Tage 2009 (1.-3. April 2009)

Eine Fachtagung des Kreises Euskirchen und der Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang im Forum Vogelsang, 53937 Schleiden

Konzept und Moderation:

Frank Möller, Dr. Joachim Weiner | Gesellschaft für interdisziplinäre Praxis e. V. (GIP)

Die NS-Ordensburg Vogelsang in der Nordeifel wurde von Robert Ley für die Ausbildung der Führungselite der NSDAP konzipiert, diente dem Regime aber auch als Kulisse für Repräsentationszwecke und im Krieg u. a. zur Unterbringung von „Adolf-Hitler-Schulen“. Das im Wesentlichen 1934-1938 erbaute, aus zahlreichen Gebäuden und Außenanlagen bestehende Ensemble war die größte und durch ihre Einbettung in die Landschaft sowie durch die architektonische und künstlerische Gesamtgestaltung auch bedeutendste von drei realisierten NS-Ordensburgen. Mit dem Jahr 2005 endete die Nachkriegsnutzung des Geländes durch belgische Streitkräfte. Seit Anfang 2006 ist Vogelsang für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Geschichte des Ortes wird aufgearbeitet und soll in einer umfangreichen Dokumentation dargestellt werden.

Den Auftakt zu einem kontinuierlichen Diskurs über die vielfältigen Aspekte der NS-Ordensburg, über ihre Geschichte und zukünftige Gestaltung sowie über die Geschichte des Wechselverhältnisses von Vogelsang und umgebender Region bildet die vom 1. bis 3. April 2009 stattfindende Fachtagung „Ihr seid die Fackelträger der Nation...“. Ursprünge, Praxis und Folgen der Elitebildung in den NS-Ordensburgen“. Ihr liegen folgende Leitfragen zugrunde: Aus welchem historischen Fundus bedienten sich die Nationalsozialisten bei der Formierung ihres Erziehungswesens? Was waren die Leitvorstellungen, denen das NS-Erziehungsideal des „neuen deutschen Menschen“ gehorchte und wie weit klafften Anspruch und Wirklichkeit in der Erziehungspraxis auseinander? Welche Karrierewege beschritten die Absolventen von NS-Eliteeinrichtungen während des „Dritten Reiches“ und im Deutschland der Nachkriegszeit? Welchen Stellenwert hat ein problematischer „Täterort“ wie Vogelsang in der deutschen Erinnerungskultur?

Ziel der Fachtagung ist es, den aktuellen Forschungsstand aus der Perspektive der neueren NS-Forschung zu resümieren und zu diskutieren sowie bestehende Forschungsdesiderate zu benennen und Anstoß für weitere Untersuchungen und Projekte zu geben.

Tagungsprogramm

1.4. 2009 (Mi) – 1. Tag

16.00 Uhr

Begrüßung durch die Veranstalter

16.30 – 17.15 Uhr

Knapp kommentierte Führung durch den Kernbereich von Vogelsang

Leitung: Prof. Dr. Udo Mainzer, Dr. Monika Herzog (Rheinisches Amt für Denkmalpflege)

17.15 – 17.30 Uhr

Kaffeepause

17.30 – 19.15 Uhr

Das Burgensembel zwischen Abstoßung und Faszination

Offene Diskussion unter Hinzuziehung historischen Bild- und Tonmaterials aus der Sammlung Franz Albert Heinen

Moderation: GIP

19.15 – 20.00 Uhr

Empfang der Gäste durch die vogelsang-ip gemeinnützige GmbH

20.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

2.4.2009 (Do) – 2. Tag

9.15 – 10.00 Uhr

Kontinuitäten und Traditionsbrüche

Der Zugriff der Nationalsozialisten auf das Bildungs- und Erziehungswesen der Weimarer Republik

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Keim (Universität Paderborn)

10.00 – 10.45 Uhr

Diskussion des Referates (Leitung: GIP)

10.45 – 11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15 – 12.00 Uhr

„Der neue Mensch“ als nationalsozialistisches Erziehungsprojekt

Anspruch und Wirklichkeit in den Eliteeinrichtungen des NS-Bildungssystems (AHS – Napola – SS-Junkerschulen – Ordensburgen)

Referent: Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

12.00 – 12.45 Uhr

Diskussion des Referates (Leitung: GIP)

13.00 – 14.00 Uhr
Mittagspause und Imbiss

14.15 – 15.15 Uhr

Die nationalsozialistische Verschmelzung von Architektur, Mensch und Landschaft:

Die Architektursprache der Ordensburg Vogelsang (**Referat im Gelände**)

Referent: Dr. Dieter Bartetzko (Frankfurt am Main)

15.15 – 15.45 Uhr
Kaffeepause

15.45 – 16.15 Uhr

Diskussion des Referates (Leitung: GIP)

16.15 – 17.00 Uhr

„Bewährung im Alltag“

Karrierewege der Absolventen von Eliteeinrichtungen des NS-Bildungssystems im „Dritten Reich“ und nach 1945

Referentin: Prof. Dr. Wendy Lower (Universität München)

Referent: Dr. Christian Schneider (Universität Kassel)

17.00 – 17.45

Diskussion der Referate (Leitung: GIP)

17.45 – 18.15 Uhr
Kaffeepause

18.15 – 19.00 Uhr

„Eifel-Investment“

Vogelsang als nationalsozialistisches Infrastrukturprojekt und Wirtschaftsfaktor im Fokus der regionalgeschichtlichen Forschung

Referent: Dr. Thomas Roth (Bonn)

Referent: Stefan Wunsch, M.A. (Köln)

19.00 – 19.45 Uhr

Diskussion des Referates (Leitung: GIP)

20.00 Uhr
Gemeinsames Abendessen

3.4.2009 (Fr) – 3. Tag

9.15 – 10.00 Uhr

Scham, Abwehr und Verdrängung

Täterorte als Stör- und Problemfälle der deutschen Erinnerungskultur am Beispiel von „Burg Vogelsang“

Referent: Prof. Dr. Freerk Huisken (Universität Bremen)

10.00 – 10.45

Diskussion des Referates (Leitung: GIP)

10.45 – 11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15 – 12.15 Uhr

Podiumsdiskussion: Lernort Vogelsang

Impulsreferat: Prof. Dr. Jost Dülffer (Köln)

Die Teilnehmer der Diskussion werden erst kurzfristig benannt.

12.15-13.00 Uhr

Diskussion mit dem Plenum (Leitung: GIP)

13.00 Uhr

Verabschiedung der Teilnehmer durch den Veranstalter

13.15 Uhr

Abschließendes Mittagessen und Bustransfer zum Bahnhof